

Pfarrblatt Rankweil

01



Flohmarkt Rankweil
Foto: Christoph Simma

Rankweiler Pfarrfest mit Flohmarkt

Sonntag, 11. September 2022

10.00 Uhr Messfeier in der St.-Josefs-Kirche,
musikalische Gestaltung durch Bürgermusik Rankweil,
anschließend Fest und Flohmarkt im Vinomnasaal

24. Sonntag im Jahreskreis C

1. Lesung: Ex 32,7-11.13-14

2. Lesung: 1 Tim 1,12-17

Evangelium: Lk 15,1-32

Wenn einer hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig zurück und geht dem einen nach, bis er es findet?

In jener Zeit kamen alle Zöllner und Sünder zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen. Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis und sagte: Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Wüste zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war! Ich sage euch: Ebenso wird im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die keine Umkehr nötig haben. Oder wenn eine Frau zehn Drachmen hat und eine davon verliert, zündet sie dann nicht eine Lampe an, fegt das Haus und sucht sorgfältig, bis sie die Drachme findet? Und wenn sie diese gefunden hat, ruft sie die Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und sagt: Freut euch mit mir, denn ich habe die Drachme wiedergefunden, die ich verloren hatte! Ebenso, sage ich euch, herrscht bei den Engeln Gottes Freude über einen einzigen Sünder, der umkehrt. Weiter sagte Jesus: Ein Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht! Da teilte der Vater das Vermögen unter sie auf. Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen. Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er begann Not zu leiden. Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon. Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber komme hier vor Hunger um. Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner! Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn zu ihm: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt einen Ring an seine Hand und gebt ihm Sandalen an die Füße! Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein Fest zu feiern. Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. Der Knecht antwortete ihm: Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn gesund wiederbekommen hat. Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu. Doch er erwiderte seinem Vater: Siehe, so viele Jahre schon diene ich dir und nie habe ich dein Gebot übertreten; mir aber hast du nie einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet. Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir und alles, was mein ist, ist auch dein. Aber man muss doch ein Fest feiern und sich freuen; denn dieser, dein Bruder, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.

Augen, die mich suchen

Ob Schaf oder Münze oder Sohn – Gott ist keine Mühe zu groß



Von Augen, die suchen
von Augen, die vor Freude glänzen
wenn sie finden
spricht Jesus in drei Geschichten

Es sind die Augen des Hirten
der sein verlorenes Schaf wieder zurückbringt
Es sind die Augen der Frau
welche die verlorene Münze wiederfindet
Es sind die Augen des Vaters
der seine Söhne in die Arme schließt
den Verlorengegangenen genauso wie den Braven
jedoch Verbitterten, der sich nichts gönnt

Die Augen Gottes suchen
Verirrte
Verlorengegangene
Gescheiterte
Gekränkte
und glänzen vor Freude
wenn sich seine Sehnsucht erfüllt
Verirrten Heimat schenken
Verlorengegangene finden
Gescheiterte und Gekränkte umarmen *

Pfr. Walter Juen

Langweilig wird's eigentlich nie Rankweiler Sommerkirche 2022

Langweilig wird es mit der Pfarre Rankweil nie, auch nicht in der sogenannten Sommerpause, die für uns eigentlich gar keine ist. In diesem Sommer fand bereits zum dritten Mal die Sommerkirche statt, um unsere Gemeinschaft, unseren Glauben und unsere Lebensfreude zu stärken. Vor zwei Jahren erfuhren wir mit spirituellen Spaziergängen Stücke des offenen Himmels inmitten von Rankweil, z. B. im Valduna-Friedhof oder dem Auwald an der Frutz. Letztes Jahr besichtigten wir anlässlich des von Papst Franziskus ausgerufenen Jahres des hl. Josefs die St.-Josefs-Kirchen in Dafins, Kennelbach und Bürserberg. Heuer luden wir ein zu Singnachmittagen, zum gemeinsamen Binden von Blumen- und Kräuterbuschen sowie zur Segnung von Kinderfahrzeugen am Festtag des hl. Christopherus, dem himmlischen Schutzheiligen für alle Straßenverkehrsteilnehmer. Mit Freude schauen wir auf die diesjährigen Angebote zurück.

Singen in den Gärten der Pfarre Rankweil

Es war eine gute Idee, in den Sommerferien an drei Samstagnachmittagen singen zu können, da wir durch die Pandemie zu kurz kamen.



Noch im Juli waren wir ca. 25 Personen im Pfarrgarten von St. Josef und sangen nach Herzenslust Volkslieder aus alten Zeiten. Karl Mathis drehte dabei fleißig an der Drehorgel. Es war schön und lustig. Zwischendurch gab es Kaffee und Kuchen.

Am 30. Juli ging es auf den Basilikaplatz. Auch hier erfreuten sich viele Leute an Heimatliedern und alten Schlagern. Begleitet wurden wir von Irene Domig und Wolfgang Schweiger. Ebenso wurden alle Sangesfreudigen mit Torten, Kuchen und Kaffee verwöhnt.



Am 27. August waren wir im Jugendheim, hier wurde ein Wunschkonzert veranstaltet. Zwei Stunden konnten wir bei guter Laune singen. Begleitet wurden wir von Marianne Springer an der Gitarre und Christoph Simma an der Cajon. Auch für das leibliche Wohl wurde wieder gesorgt. Für mich war es ein krönender Abschluss! *

Gebi Fritz

Kinderfahrzeug-Segnung

Am Anfang sind wir mit Kpl. Paul in die Kirche gefahren. Dort habe ich mein Fahrzeug segnen lassen, damit ich keine Fahrradunfälle mehr habe. Seit damals hatte ich nur einen Unfall. Der war aber nicht so schlimm. Es war voll cool. *

Isabell, 5 Jahre



Kräuterbuschenbinden

Am Samstag, den 13. August, trafen sich etliche Interessierte mit Experten zum traditionsreichen Kräuterstraußbinden auf dem Liebfrauenberg. Seit rund 15 Jahren findet dieser Brauch unter Leitung von Gärtnermeister Rudi Waibel und Obst- und Gartenbauverein-Obmann Karl-Heinz Fritsche statt. Erst gab es eine Einführung zu Glaube und Brauchtumswissen zu besonderen Kräutern. Karl-Heinz Fritsche zitierte u. a. aus erwählten Niederschriften der Hildegard von Bingen. Dann erläuterte Rudi Waibel, wie Kräutersträuße zusammengestellt werden, wobei im Zentrum die Rose für Maria steht.

In der Kirchenzeitung hat Frau Susanne Türtscher aus Buchboden eigene Bindetechniken erwähnt. Sie setzt in die Mitte die Königskerze, die uns an die königliche Würde, die Gott uns zuspricht, erinnern will. Grundsätzlich können alle Kräuter, Sträucher und auch Zweige von Bäumen verwendet



werden, die uns ansprechen. Frauenkräuter haben aber besondere Bedeutung: Königskerze, Beifuß, Johanniskraut, Frauenmantel, Mädesüß, Wegwarte oder Engelwurz. Früher wurde der Kräuterstrauß nach der Segnung in den Herrgottswinkel gehängt zum Schutz für Haus und Hof. Immer wenn das "Väh" krank war, hat man einen geweihten Kräuterbüschel unter das Futter gemischt. Auch wenn sich ein Unwetter angekündigt hatte, hat man einen Kräuterbuschen ins Feuer geworfen. Ebenso waren die Kräuter eine Art Hausapotheke. Rudi Waibel, der das Kräuterbuschbinden in Rankweil



initiierte, brachte rote Rosen, Melisse, Eisenkraut, Salbei, Sonnenhut und Rosmarin mit. Etliche Pfarrangehörige und –mitarbeiter/innen, wie z.B. Evelyn Madlener, nahmen am emsigen Kräuterstraußbinden teil und brachten ihre Sträuße dann zur Segnung in die Gottesdienste am Marienfeiertag. Die Sommerkirche Vorarlberg beteiligte sich mit der Verteilung von gesegneten Kräutersalzviolen an dieser wunderschönen Aktion. *

*Herzlichen Dank im Namen aller Engagierten
Astrid Wöß und Sigrid Metzler*

Kannst du den Pilgern helfen, das wundertätige Kreuz zu erreichen?

Lust auf Knobeln?

Der Segenssontag steht vor der Tür und eine Pilgergruppe macht sich schon etwas früher auf den Weg nach Rankweil, um das wundertätige Kreuz vor dem Trubel der sonntäglichen Messe mit Kindersegnungsgottesdienst bewundern und anbeten zu können. Sie reisen mit dem Zug an und wollen sich dann zu Fuß auf den Weg zur Basilika machen.

Am Bahnhof Rankweil holt Pfarrassistentin Moni die Gruppe ab. Ebenfalls schließt sich am Bahnhof ein Herr mit schwarzem Hut und eine Frau mit einer gelben Handtasche der Gruppe an. Alle freuen sich auf den Spaziergang zur Basilika. Damit die Gruppe noch etwas von Rankweil sieht, wählt Moni den Weg über den Marktplatz.

Beim Marktplatz kommt Kaplan Paul dazu und spaziert neben dem Herrn mit dem schwarzen Hut in der Gruppe mit Richtung Liebfrauenberg.

Bei der St.-Peter-Kirche trifft Pfarrassistentin Moni eine der fleißigen Mesnerinnen und schaut sich mit ihr die Kerzenbestände in der Sakristei an. Sie bittet Kaplan Paul, die Führung der Gruppe zu übernehmen und erklärt, dass sie nachkommen wird.

An der Abzweigung zum hinteren Ausgang zur Basilika kommt der Gruppe Pfarrer Walter Juen entgegen und empfängt die Pilger. Der Frau mit der gelben Handtasche ist der Aufstieg zu streng und sie muss noch am Fuße des Liebfrauenberges eine Pause einlegen. So führt Pfarrer Walter die Pilgergruppe ohne die Dame den Berg hinauf.

An der St-Michaels-Kirche trifft Kaplan Paul einen alten Freund und bleibt stehen, um mit ihm zu sprechen. Dafür schließt sich eine Frau mit einer großen Sonnenbrille der Gruppe an, die auf dem Friedhof Blumen gegossen hat. Sie geht mit hinauf zur Basilika.

Beim Brunnen vor der Basilika warten noch zwei weitere Personen, die gerne das wundertätige Kreuz in der Basilika sehen möchten. Es sind eine Frau mit Baby und ein Mann mit grüner Krawatte. Pfarrer Juen verschwindet kurz im Haus, um noch einige Unterlagen für das Gebet zu holen.

Der Rest der Gruppe steigt in der Zwischenzeit die Stufen zur Basilika hinauf, doch das Tor ist verschlossen. Wo war nochmal der Schlüssel? Alle versuchen sich zu erinnern, was Kaplan Paul, Pfarrer Walter und Pfarrassistentin Moni gesagt hatten.



Kannst du den Pilgern helfen, sich zu erinnern, wo der Schlüssel ist? Welche Aussagen sind wahr und wo verwechseln die Personen etwas?

1. Die Frau mit der großen Sonnenbrille will gehört haben, dass die Pfarrassistentin gesagt hat, der Schlüssel sei im Blumentrog versteckt. Hat sie recht?
2. Der Herr mit schwarzem Hut behauptet, Kaplan Paul habe zu ihm gesagt, der Schlüssel sei in einer Baumritze versteckt. Kann das sein?
3. Ein anderer Pilger berichtet, Pfarrer Walter Juen habe zur Frau mit der gelben Handtasche auf dem Weg nach oben gesagt, dass der Schlüssel im Brunnen liege. Ist das möglich?
4. Ein anderer berichtet, Kaplan Paul habe der Frau mit dem Baby den Schlüssel übergeben.

Wo muss die Gruppe nach dem Schlüssel suchen, um die Basilika betreten und das silberne Kreuz sehen zu können? Die Lösung findet ihr auf Seite 12.

Am Segenssontag müsst ihr bestimmt nicht nach dem Schlüssel für die Basilika suchen! Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und besonders zur Kindersegnung am Samstag, 17. September, um 16.00 Uhr in der Basilika. Nutzt die Gelegenheit, euch das wundertätige Kreuz selbst anzusehen und euch damit segnen zu lassen! Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid! *

*Evelyn Madlener
Pastoralassistentin*

35 Jahren intensiver Einsatz für die Basilika und alles um sie herum

Leinwand-Dienstjubiläum von Martin Salzmann



Wer 35 Jahre verheiratet ist, feiert die Leinwandhochzeit. 35 Jahre sind eine lange Zeit. Deshalb gab es früher – vor der Fotografie – den Brauch, dass sich Paare, die so lange verheiratet sind, mit einem Porträt auf Leinwand haben verewigen lassen.

Die Tradition gibt es nicht mehr, aber der Name erinnert noch daran.

Die enge Beziehung Martins zum Liebfrauenberg und zur Basilika kann man durchaus mit einer Ehe und deren Wesenseigenschaften und Ziele vergleichen. Als Wesenseigenschaften kennen wir die Einheit und die Unauflöslichkeit bzw. Treue. Martin weiß, dass es neben der Basilika viele andere reizvolle Kirchen gibt: größere, mächtigere, kunstvollere, finanziell besser ausgestattete. Für ihn ist die Basilika dennoch „the one and only“, der er seit 35 Jahren die Treue hält.

Die Ziele einer Ehe sind das Wohlergehen der Ehegatten und die Sorge um Nachwuchs. Die Basilika und der Liebfrauenberg sind bei Martin in bester Obhut. Er passt auf sie mit viel Aufmerksamkeit auf und sorgt für sie bestens. Die Basilika bietet ihm im Gegenzug Geborgenheit und Heimat und eine sinnstiftende Arbeit. Er weiß, dass seine Mühe einem höheren Ziel dient – Gott zu ehren sowie vielen anderen Menschen einen Ort zu gestalten, der ihnen geistliche Nestwärme und ein spirituelles Daheim ist. Darüber hinaus setzt er sich unermüdlich dafür ein, dass stets neue und auch junge Menschen die Besonderheit dieses Ortes erfahren.

Im Namen der Pfarrgemeinde Rankweil danke ich Martin auf diesem Weg für sein Dasein und Tun von Herzen. Der Dank wäre unvollständig, würde ich ihn nicht auf seine Ehefrau Doris ausweiten. Sie unterstützt ihn in vielen alltäglichen und größeren beruflichen Aufgaben ohne viel Aufsehen, dafür aber mit großer Verlässlichkeit.

Martin ist noch zu jung, um sein Portrait auf eine Leinwand zu bannen. Diese Zeit wird gewiss einmal kommen. Doch bis dahin: Danke für alles! *

Pfr. Walter Juen

Start in ein neues Singjahr

Kantorei Rankweil

Am Mittwoch, 14. September 2022 ist es ab 20.00 Uhr wieder so weit. Die Kantorei Rankweil startet wieder den regelmäßigen Probetrieb im Pfarrheim auf dem Rankweiler Liebfrauenberg (1. Stock). Die Kantorei unter der dynamischen und fachlich sehr guten Leiterin Eva Hagen ist ein gemischter Chor, der schon über 40 Jahre im Rankweiler Chorleben eine wichtige Rolle spielt. Das Musik-Repertoire reicht von klassischer Kirchenmusik über Gospels, Volkslieder und weltliche Chormusik. Also für alle etwas.

Wer Interesse hat, in diesem Chor mitzusingen oder einfach einmal zu „schnuppern“, ist dazu herzlich eingeladen. Vor allem auch Männer sind gefragt, aber natürlich auch alle sangesfreudigen Frauen. Neben dem Singen wird auch die Gemeinschaft gut gepflegt. Also, bis Mittwoch, 14. September, im Pfarrheim Rankweil zur Kantorei. *

*Franz Abbrederis
für die Kantorei Rankweil*



Angebote

Zwischen den Zeilen

Monika Helfer

Samstag, 10. September 2022

17.15 Uhr, Mesnerstüble

Monika Helfer, geboren in Au/Bregenzwald, lebt als Schriftstellerin mit ihrer Familie in Vorarlberg. Sie hat zahlreiche Romane, Erzählungen und Kinderbücher veröffentlicht.

www.kumscho.com oder Reservierung unter mesnerstueble@outlook.com

Rankweiler Pfarrfest mit Flohmarkt

Sonntag, 11. September 2022

10.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche, anschließend Flohmarkt und Fest im Vinomnasaal



Gemeinsam feiern wir um 10.00 Uhr die **Festmesse** in der St.-Josefs-Kirche, den die Bürgermusik Rankweil musikalisch mitgestaltet.

Nach der Messfeier verwöhnt uns die Feuerwehr Rankweil mit einem Zubringerdienst zum Vinomnasaal, wo wir das **Pfarrfest** geschützt vor Wind und Wetter feiern.

Wir freuen uns auf einen Frühschoppen mit der Bürgermusik Rankweil und auf einen vielseitig gestalteten Mittag und Nachmittag mit kulinarischen Köstlichkeiten und kühlen Getränken. Für die Kinder bestehen Spielmöglichkeiten, wo sie sich gut betreut nach Herzenslust austoben können.

Zugunsten der Reparaturarbeiten des Dachs über der Sakristei und Marienkapelle in der St.-Josefs-Kirche organisiert die Pfarre einen **Flohmarkt** mit Allerlei für Groß und Klein.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Start in den Herbst mit viel guter Laune und Lebensfreude.

Trauercafe

Freitag, 16. September 2022

15.00 bis 17.00 Uhr, Jugendheim

Die Hospiz Vorarlberg lädt ein, sich bei einem gemeinsamen Nachmittagskaffee mit Menschen zu treffen, denen das Gefühl der Trauer vertraut ist.

Segnung für Kinder und Familien

Samstag, 17. September 2022

16.00 Uhr, Basilika



Alles Liebe und Gute ...

Zum Geburtstag oder zu Neujahr bekommen wir gute Wünsche: Es soll uns gut gehen, wir sollen glücklich werden oder bei guter Gesundheit bleiben. Gott gönnt jedem Menschen ein gutes, glückliches und gesundes Leben. Das dürfen wir in Segnungen erleben.

Das Silberne Kreuz in der Basilika ist ein besonders wertvolles Zeichen dafür, dass Gott es mit uns Menschen gut meint. Zu Beginn der Schulzeit laden wir alle Kinder und Familien herzlich ein, die guten Wünsche Gottes für unser Leben durch dieses besondere Kreuz hautnah zu erleben. Denn Augenblicke wie diese, in denen wir Gott ganz nah kommen, tun uns rundum wohl. Sie stärken, trösten, beruhigen. Probieren wir es aus am Samstag, 17. September 2022, um 16.00 Uhr in der Basilika Rankweil.

Festliche Messe

zum Rankweiler Segenssonntag

Sonntag, 18. September 2022

9.00 Uhr, Basilika

Der Basilikachor Rankweil unter der Leitung von Michael Fliri singt die „Messe in C“ von Robert Jones. Gerda Poppa begleitet an der Orgel.

Direkter Lichteinfall

in die Gedächtniskapelle

Freitag, 23. September 2022

18.10 bis 18.30 Uhr



Zweimal im Jahr fällt in die Landesgedächtniskapelle im Fundament der Basilika der direkte Sonnenstrahl auf den Schrein mit den Erinnerungstücken an die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt. Der nächste Termin für dieses seltene Ereignis ist am Freitag, 23. September 2022, zwischen 18.10 bis 18.30 Uhr. Schon drei oder vier Tage vor und nach diesem Termin kann dieses Phänomen um diese Uhrzeit bei wolkenfreiem Himmel miterlebt werden. Dazu laden wir herzlich ein.

Tag des Denkmals:

Von Pest, Not und Zuversicht - Kapellen am Liebfrauenberg

Sonntag, 25. September 2022

ab 9.00 Uhr

Am 25. September ist Tag des Denkmals und die Marktgemeinde Rankweil und das Mesnerstüble laden alle Interessierten – ob jung oder alt – zu kostenlosen Führungen und Vorträgen auf den Liebfrauenberg ein.

Die Führungen starten um 9.00, 10.00 (Familienführung) und 11.00 Uhr jeweils ab der Pestkapelle in der Montfortstraße (Höhe Kapellenweg). Nach jedem Rundgang findet ein Vortrag im Mesnerstüble von Dr. Klaus Pfeifer vom Labor für Denro(chrono)logie und Holzanalytik-Bauforschung mit dem Titel „Eine kleine Geschichte zum Mesnerhaus“. Für das leibliche Wohl sorgt das Mesnerstüble-Team.

Anmeldung für die Führungen unter www.rankweil.at/tagdesdenkmals.

Angebote

Vorabendmesse in der St.-Michaels-Kirche

Samstag, 24. September 2022
19.00 Uhr, St.-Michaels-Kirche



Engel – Boten zwischen Himmel und Erde

Am 29. September begeht die Kirche den Festtag der Erzengel Michael, Gabriel und Raphael. Einem davon ist die St.-Michaels-Kirche gewidmet, die zwar auf dem Liebfrauenberg, aber dennoch zwischen Berg und Tal liegt. Dieser Ort ist ein schönes Zeichen für das Wesen der Engel, die wir Christen ja als Boten sehen, die zwischen Himmel und Erde vermitteln. Zu Ehren des hl. Michael und „seiner Kollegen“ feiern wir die letzte Vorabendmesse im September in dieser Kirche. Dabei bitten wir um deren besonderen Schutz und Begleitung.

Darüber hinaus ist diese Feier auf halbem Weg „zwischen oben und unten“ ein äußeres Zeichen dafür, dass wir in der Folge, also ab 1. Oktober, die Messen am Sonntagvorabend nicht mehr auf dem Berg in der Basilika, sondern „zu ebener Erde“ in der St.-Josefs-Kirche feiern.

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 25. September 2022
10.00 Uhr, St.-Peters-Bühel

Unter dem Motto „Laufen für die Ukraine“ veranstalten die Pfadfindergruppe Rankweil und das Alte Kino in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Rankweil und den Rankweiler Wirten einen großen Rundenlauf am 25. September 2022. Der ökumenische Gottesdienst auf dem St.-Peters-Bühel wird musikalisch von Alex Sutter and the Gospeltrain umrahmt. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der St.-Josefs-Kirche statt. Weitere Infos zum Rundenlauf: www.pfadi-rankweil.at

Basilikakonzert O quam mirabilis

Sonntag, 25. September 2022
20.00 Uhr, Basilika



Aglaia Poscher-Mika, Sopran
und Shrutibox
Markus Kessler, Violine
Gerda Poppa, Orgel

Werke von: Hildegard von Bingen,
Heinrich I.F. Biber, Johann Sebastian
Bach, Gunther M. Götsche, Thomas
Thurnher

Die Gesänge von Hildegard von Bingen sind eine berührende Verbindung von großer Musikalität und überzeugendem, tief empfundenem Glauben. Wenn diese Gesänge mit der Drehleier begleitet werden, entführen sie uns noch mehr in die mittelalterliche Atmosphäre ihrer Entstehungszeit und sprechen direkt die Seele an. Die Musik der Hildegard von Bingen hat bis heute viele Komponisten inspiriert, so auch den Vorarlberger Thomas Thurnher, dessen Werk „O quam mirabilis“ für Violine und Orgel zur Aufführung gelangt. Facettenreiche Instrumentalbearbeitungen des Glaubenschorals „Jesu meine Freude“ und weitere Werke von Johann Sebastian Bach und Heinrich I. F. Biber bereichern und ergänzen das Konzertprogramm.

Eine Stunde vor Konzertbeginn, also um 19.00 Uhr, wird die Journalistin und Musikwissenschaftlerin Anna Mika im Rahmen des Formats **Intrada** im Mesnerstübli einen Kurzvortrag über Hildegard von Bingen halten. Die Konzertbesucher/innen sind auch hierzu herzlich eingeladen. Der Eintritt zur Intrada ist frei.

Pilgerwanderung bei Vollmond von Oberriet nach Rankweil

Sonntag, 9. Oktober 2022



Wir vom Pilgerteam der Pfarre Rankweil laden dich/euch herzlich ein, mit uns von der Kapelle Maria Knotenlöserin in Oberriet zur Basilika in Rankweil zu gehen. Dabei wollen wir mit Marias Hilfe Verwicklungen in unserem Leben lösen.

Wir treffen uns am Sonntag, 9. Oktober 2022, um 15.00 Uhr beim Gastra-Parkplatz in Rankweil. Von dort fahren wir mit dem Bus nach Oberriet.

Nach einer Andacht in der Kapelle im Riet gehen wir schweigend los. Ein spiritueller Impuls mit dem Thema „Loslassen“ beim Platz Wichenstein soll uns Anregung für eigene Gedanken geben. Weiter wandern wir über Seeblickstübli/Baggersee zur Sankt-Anna-Kapelle in Brederis. In der Basilika in Rankweil haben wir Gelegenheit, uns nochmals auf uns zu besinnen. Im Mesnerstübli lassen wir den Tag ausklingen.

Verbindliche Anmeldung:
Tel.: 05522/44222 während der Öffnungszeiten der „Wollstuba“
E-Mail: caroline.stueckler@vol.at
Kosten für den Bus: Euro 10,- pro Person, begrenzte Teilnehmerzahl.

Das Pilgerteam der Pfarre Rankweil

Es freut uns ...

... dass der Seelsorger von St. Peter, Mag. **Wolfram Meusburger**, dank einer Kur in Bad Schallerbach aufgelebt ist und von den bisherigen starken Schmerzen im Rückenbereich nicht mehr eingeschränkt wird. Mit ihm rufen wir dankbar aus: Gott (und der Therapie) sei Dank!

... dass die **Bibelworte**, die in unseren Kirchen aufliegen, sehr gerne mitgenommen werden. Noch mehr freut uns, dass wir uns beim Falten der Bibelworte auf die Hilfe der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Klosterreben verlassen dürfen. Dafür sind wir außerordentlich dankbar!

... dass für das **Christophorusopfer Euro 1.237,76** und für die **Caritas-Augustsammlung Euro 1.8230,40** gespendet worden sind. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Meine Lieblingsbibelstelle

Jesaja 41,10



Eine meiner Lieblingsbibelstellen ist Jesaja 41,10: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark, ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten.“ Dieses Zitat ergreift mich immer wieder aufs Neue, da es für mich die tiefe Liebe und Zuneigung Gottes zu uns, seinen Kindern, ausdrückt. Es spricht davon, dass uns unser Vater im Himmel wie ein Freund stets begleitet und uns bestärkt. Er ist mit uns auf allen Pfaden des Lebens unterwegs und lenkt unsere Schritte. Egal, ob auf glattem Asphalt oder steinigen, steilen Wegen, wir dürfen immer auf unseren Schöpfer hoffen. Diese Zusage gibt Kraft, Hoffnung und Mut, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen, im Vertrauen darauf, dass die beschützende Hand Gottes stets über allem wacht. Ich bin dankbar dafür, einen solch treuen Wegbegleiter an meiner Seite zu wissen. *

Simone Walser

Lektorin in der St.-Josefs-Kirche

Wir sind sehr betroffen

In Erinnerung an Ionel Carolea



Herr Ionel Carolea ist am 24. August 2022 im 49. Lebensjahr in seiner Heimat in Rumänien an einem Herzinfarkt verstorben. Als Verkäufer der Straßenzeitung „Marie“ war er in Rankweil sehr präsent, sodass er zwischenzeitlich fast zum Ortsbild gehörte. Viele schätzten ihn für seine freundliche, liebenswerte Art und für sein Lachen. Ionel wohnte für einige Zeit in einem Raum der Pfarre Rankweil. Dafür half er bei Reinigungs- und Gartenarbeiten rund um St. Josef und St. Peter. Ebenso feierte er immer wieder unsere Gottesdienste mit, stets still in der hintersten Bank sitzend, um danach zu einem ausführlichen lauten Gebet vor den Tabernakel in St. Josef oder den Ölberg in der Basilika hinzuknien. In den Jahrtagsgottesdiensten werden wir uns an ihn erinnern und für ihn beten, in den Herzen seiner Familie und bei Gott lebt er weiter. *

Pfr. Walter Juen

Hast du Lust zum Singen?

Einladung zum Kinderchor



Du bist zwischen sieben und zwölf Jahre alt und hast Freude am Singen? Dann haben wir etwas für dich!

Herzlich laden wir dich ein, im Kinderchor der Pfarre Rankweil mitzusingen! Neben dem Gemeinschaftserlebnis in einem Chor fördert das Singen Kreativität und Persönlichkeit. Es macht Freude und weckt die Neugier am vielfältigen Einsatz des körpereigenen Instruments „Stimme“. Darüber hinaus werden durch das Singen die Fertigkeiten im Sprechen, Lesen und Schreiben gestärkt. Die Chorleiterin, Hilde Zerwas, hat bereits mehrere Jahre den Schulchor an der Volksschule Montfort Rankweil geleitet.

Wir, die Chorleiterin und die Pfarrgemeinde Rankweil, freuen uns sehr, wenn zahlreiche Kinder dieser Einladung folgen.

Jeden Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr im Josefisaal

Infos und Anmeldung: Hildegard Zerwas, hilde.z@aon.at oder pfarramt@pfarre-rankweil.at, 05522/44001

Gottesdienste in Rankweil

✱ Basilika

Sonntag, 11. September 2022
24. Sonntag C

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

Samstag, 17. September 2022

- 16.00 Kinder- und Familiensegnung mit dem Silbernen Kreuz

Rankweiler Segenssonntag
18. September 2022

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Festmesse mit dem Basilikachor. Unter der Leitung von Michael Fliri singt der Chor die „Messe in C“ von Robert Jones. Gerda Poppa begleitet an der Orgel.
- 11.00 Messfeier
Bei allen Gottesdiensten wird der Segen mit dem Silbernen Kreuz gespendet.

Sonntag, 25. September 2022
26. Sonntag C

- 19.00 Vorabendmesse in der **St.-Michaels-Kirche**
- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier

Montag bis Samstag jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier

Jeden Donnerstag

- 19.00 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

✚ St.-Josefs-Kirche

Sonntag, 11. September 2022
24. Sonntag C

- 10.00 Messfeier mit anschließendem Pfarrfest und Flohmarkt im Vinomnasaal. Genauere Infos lesen Sie auf Seite 8.

Sonntag, 18. September 2022
25. Sonntag C

- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Sonntag, 25. September 2022
26. Sonntag C

- 10.00 Ökumenischer Gottesdienst auf dem St.-Peters-Bühel. Bei Schlechtwetter in der St.-Josefs-Kirche
- 19.00 Messfeier

Freitag jeweils
Messfeier (ab 16. September)

✙ St.-Peters-Kirche

Sonntag, 11. September 2022
24. Sonntag C

- 8.00 Messfeier

Sonntag, 18. September 2022
25. Sonntag C

- 8.00 Messfeier

Sonntag, 25. September 2022
26. Sonntag C

- 8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils

- 9.00 Messfeier

✙ Klein-Theresien-Karmel

Sonntag, 11. September 2022
24. Sonntag C

- 7.30 Messfeier

Sonntag, 18. September 2022
25. Sonntag C

- 7.30 Messfeier

Sonntag, 25. September 2022
26. Sonntag C

- 7.30 Messfeier

Werktags täglich um

- 6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 19.30 Gebet für geistliche Berufungen

✚ Kapelle LKH Rankweil

Mitfeiernde von außen sind herzlich willkommen! Als Voraussetzung gilt ein 3-G-Nachweis sowie die Einhaltung der Abstandsregeln und das Tragen einer FFP2-Maske während der gesamten Aufenthaltsdauer im Krankenhaus.

Sonntag, 11. September 2022
24. Sonntag C

- 9.30 Messfeier

Sonntag, 18. September 2022
25. Sonntag C

- 9.30 Messfeier

Sonntag, 25. September 2022
26. Sonntag C

- 9.30 Messfeier

Mittwoch jeweils

- 18.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

✱ Haus Klosterreben

Zum Schutz der Bewohner des Hauses Klosterreben finden noch keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Gottes Kraft erfahren

Rankweiler Segenssonntag am 17./18. September

Am Rankweiler Segenssonntag steht das Silberne Kreuz im Mittelpunkt, das Rankweil in besonderer Weise mit der Weltkirche verbindet.

Internationale Vernetzung

Es mag vermessen klingen, Rankweil in einem Atemzug mit Rom und Jerusalem zu nennen. Dank des Silbernen oder auch Wundertätigen Kreuzes können wir dies guten Gewissens tun, denn in Rom wie in Jerusalem werden Teile des Kreuzes Jesu aufbewahrt, das der Überlieferung nach dank der Kaiserinmutter Helena im Jahre 325 gefunden werden konnte. Ein Teil, den Helena nach Konstantinopel zu ihrem Sohn Konstantin schicken ließ, wurde vor der Eroberung der Stadt im Jahre 1204 von den Kreuzfahrern aufgeteilt. So fanden viele Splitter des Kreuzes Jesu Christi ihren Weg in damals bedeutende katholische Kirchen und Klöster, unter anderem im Jahre 1233 auch nach Rankweil.

Das Silberne Kreuz

Um das Silberne und Wundertätige Kreuz ranken sich viele Sagen. Fakt ist, dass es vielen Menschen Kraft gibt, das Auf und Ab ihres Lebens zu meistern. Seit über 780 Jahren kommen Pilger und Gläubige auf den Rankweiler Liebfrauenberg, um durch einen Segen mit diesem besonderen Kreuz Gottes Kraft zu erfahren. Gerade in unseren herausfordernden Zeiten dürfen wir uns erneut Gott anvertrauen. Durch ihn gestärkt, können wir mutig und mit Zuversicht in die kommenden Monate gehen, die wohl von vielen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Unwägbarkeiten geprägt sein werden.

Rankweiler Segenssonntag

Anlässlich des Festes „Kreuzerhöhung“, das die Kirche am 14. September feiert, laden wir am nächsten Wochenende in die Rankweiler Basilika ein. Wir beginnen den Rankweiler



Segenssonntag mit einer Segensfeier für Kinder und ihre Familien am Samstagnachmittag um 16.00 Uhr. Auch bei den sonntäglichen Messfeiern wird der Segen mit dem Silbernen Wundertätigen Kreuz gespendet. Es gibt die Möglichkeit zum Einzelsegen. Gerne können Tüchlein oder Wäschestücke zur Segnung mitgebracht werden. *

Pfr. Walter Juen

Samstag, 17. September 2022

16.00 Uhr Segensfeier für Kinder und Familien
19.00 Uhr Vorabendmesse mit Gotteslobliedern

Sonntag, 18. September 2022

9.00 Uhr Festmesse mit dem Basilikachor (Messe in C von Robert Jones)
11.00 Uhr Messfeier mit Gotteslobliedern

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 25. September 2022.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, den 20. September 2022, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Lösung Rätsel: *Der Schlüssel ist in der Baummritze zu finden.*

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 0522/44001

E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender

Fotos: Kantorei Rankweil, Walter Juen, Moni Thurnher, Simone Walser, Christoph Simma,

Pixabay/SplitShire, Ingrid Ionian, Stephan Ender und privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Stephan Ender

Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300